

Unsere ländlichen Räume ökologisch und lebenswert weiterentwickeln



Digitale LDK am 12.-13.12.2020

Antragsteller*in: Renate Rastätter (KV Karlsruhe)

Änderungsantrag zu K3

Von Zeile 156 bis 158 einfügen:

Wir wollen unseren erfolgreichen Ökolandbau weiter ausbauen – und dafür die Bio-Musterregionen um weitere ergänzen und sie zu Bio-Landschaften weiterentwickeln. Außerdem fördern wir Projekte der Solidarischen Landwirtschaft als eine faire, partnerschaftliche und

Begründung

2018 wurden die ersten vier Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg ausgewählt. Bereits ein Jahr später wurden fünf weitere eingerichtet. Für 2021 konnten sich drei weitere Regionen mit ihrem Regionalkonzept bewerben. Die Erfahrung mit den Bio-Musterregionen zeigt, dass mit diesem Konzept die Entwicklung der ökologischen Landwirtschaft in Baden-Württemberg gestärkt wird. Die Bio-Musteregionen können erheblich dazu beitragen, dass bis 2030 mindestens 30 % bis 40 % der Landwirtschaftsflächen in Baden-Württemberg ökologisch bewirtschaftet werden, wie dies mit dem neuen Naturschutzgesetz angestrebt wird. Deshalb sollen jedes Jahr neue Bio-Musterregionen ausgewählt und gefördert werden. Aus dem Programm sollte dies deutlich erkennbar sein.

Unterstützer*innen

Frithjof Rittberger (KV Tübingen); Sibylle De Mott (KV Böblingen); Christina Eberle (KV Mannheim); Annette Reif (KV Tuttlingen); Johannes Ell-Schnurr (KV Ortenau); Petra Kreutz (KV Heidelberg); Susanne Floss (KV Tübingen); Zoe Mayer (KV Karlsruhe); Jorinda Fahringer (KV Karlsruhe); Ute Leidig (KV Karlsruhe); Christine Großmann (KV Karlsruhe); Cornelia Jäger (KV Tübingen); Hans Ulrich Andres (KV Sigmaringen); Andreas Kubesch (KV Calw); Gabriele Dreher-Reeß (KV Tübingen); Martina Georg (KV Tübingen); Ronald Linder (KV Emmendingen); Sabine Hebbelmann (KV Odenwald-Kraichgau); Alexander Schoch (KV Emmendingen); Jürgen Autenrieth (KV Tübingen); Benjamin Bauer (KV Karlsruhe); Ute Kratzmeier (KV Karlsruhe-Land); Claudia Trunzer-Seidel (KV Ludwigsburg)